



Algeriens reicher Norden.

Asketische Bergwelten und der Zauber der Wüste, pittoreske Kasbahs und vitale Urbanität, Trutzburg skrupelloser Korsaren und Heimat freiheitsliebender Berberfürsten, maritimes Tor nach Afrika und wohlhabende Kornkammer der Antike, imposante königliche Mausoleen und elegant gemütliche Serails, das ambivalente Erbe des französischen Kolonialismus und schillernde Idyllen maghrebinischen Müßiggangs: eine verborgene Kulturlandschaft der Mediterranee und Schnittstelle zwischen Orient, Afrika und Europa.
31.10. - 5.11.2026

Samstag, 31.10.: Wien / Frankfurt / Algier / Bardo / Basilika Notre-Dame d'Afrique / Maqam Echahid

07.00-08.30 Uhr Flug mit Lufthansa LH 6372 von Wien nach Frankfurt; 09.40-12.10 Uhr Flug mit Lufthansa LH 1316 von Frankfurt nach Algier; Beginn der Busreise durch die weltvergessenen und reichen Kulturlandschaften zwischen Sahara und Mittelmeer; Fahrt in das Stadtzentrum, wo die Reise mit einem Mittagessen im Restaurant des Museums Bardo beginnt, das in der Kolonialzeit im Palast des Korsaren-Admirals Rais Hamidou, eines Zeitgenossen Napoleons, eingerichtet wurde; auf die Gaumenakklimatisierung folgt ein Besuch des Museums Bardo, das in die ethnische Vielfalt des Landes einführt und Einblicke in die einst blühenden Kulturlandschaften zwischen Mittelmeer, Atlas und Sahara vermittelt - von prähistorischen Perioden bis zur Europäisierung des Landes in der Kolonialzeit; danach geht es in das nahe National Museum of Antiquities and Islamic Art, das älteste Museum Afrikas, das seit 1835 eine ursprünglich von der französischen Kolonialmacht forcierte Sammeltätigkeit betreibt und einen für den Kontinent außergewöhnlichen Fundus des kollektiven Gedächtnisses darstellt; Besichtigung der teils großartigen Kunstwerke aus den zwei bedeutendsten kulturellen Epochen Algeriens, der römischen Antike und der frühislamischen Zeit, die erkennen lassen, dass die Landschaften des heutigen Algerien zu den reichsten des Mittelmeerraums zählen; auf die musealen Kostbarkeiten folgt eine Stadtrundfahrt, die entlang der Koordinaten der französischen Kolonialzeit sowie durch das zeitgenössische und moderne Algier führt und das organische Wachstum der Stadt erahnen lässt - von der gefürchteten Korsaren-Republik, über die lange währende, gemütliche osmanische Provinz und die prosperierende französische Kolonialzeit bis in die seit 1962 unabhängige Republik; Besuch der Basilika Notre-Dame d'Afrique, eines eklektizistischen Sakralbaus, der neobyzantinische, neomauresche und neoromanische Stilelemente vereinigt, sich in pittoresker Lage über dem Meer und einer mystifizierten Grotte erhebt und als ein Fanal der Kolonialära gelten könnte; ein symbolgetränktes Pendant dazu bildet danach das Märtyrerdenkmal Maqam Echahid, das an die Schrecken des algerischen Unabhängigkeitskriegs erinnert, in dem sich Algerien von seiner Kolonialmacht blutig erkämpft lösen konnte; Abendessen und Nächtigung im ****Hotel Ralf.

Sonntag, 1.11.: Algier / Djemila / Setif / Timgad

Nach dem Frühstück Fahrt in die Hügel- und Bergwelten des Tell-Atlas und der Kabylei nach Djemila, wo sich, umgeben von fruchtbarer Mittelgebirgslandschaft, die ansehnlichen Ruinen der römischen Veteranen-Stadt Cuicul befinden, die zu den am besten erhaltenen antiken Ausgrabungen Nordafrikas zählen und Teil des UNESCO Weltkulturerbes sind; Spaziergang durch das sympathisch an das Gelände angepasste urbane Ensemble; Besichtigung des mächtigen Caracallabogens, der ein monumentales Zeugnis römischer Urbanität darstellt, des Forums, der Tempel der Familie des aus Nordafrika stammenden Kaisers Septimus Severus, des beeindruckenden Theaters, des frühchristlichen Viertels, das auch von den blühenden judenchristlichen Gemeinden in Roms nordafrikanischen Provinzen zeugt, und des Museums, das mit beachtlichen Mosaiken verwöhnt; Weiterfahrt in die Berglandschaft des Aures; wenn es die Zeit erlaubt, kurzer Halt in Setif, einem seit der Antike bestehenden Handelsplatz mit Resten einer byzantinischen Stadtmauer und einer Siedlungskontinuität von den Osmanen bis in das 20. Jh., wovon u.a. auch ein ansprechender Art Nouveau Brunnen eines französischen Bildhauers aus dem Fin de Siècle zeugt, der sich trotz oder vielleicht auch wegen der in diesem Kunstwerk gefeierten nackten weiblichen Schönheit großer Beliebtheit erfreut und wie ein subtiles Geschenk der Kolonialherrschaft wirkt; Weiterfahrt durch die versteppten Ausläufer des Sahara Atlas in Landschaften, die in der Antike zu den Kornkammern des berberischen Mauretania gehörten und mit ihrem Agrarüberschuss die vernetzten Märkte der Mediterranee mit Weizen versorgten, bis nach Timgad, das sich am Rande der Sahara befindet; Abendessen und Nächtigung im ****Hotel Trajan, das nahe der majestätischen Ruinen Timgads liegt, die zu einem abendlichen oder morgendlichen Spaziergang einladen.

Montag, 2.11.: Timgad / Medracen / El Chroub / Constantine

Auf das Frühstück folgt eine kurzweilige und trotzdem profunde Erkundung der eindrucksvollen Ausgrabungen von Timgad, die von einer blühenden römischen Stadtkultur zeugen und dank des Wüstensandes, unter dem die Bauten konserviert waren, auch als afrikanisches Pompeji apostrophiert wurden; Besichtigung des grandiosen Caracalla Triumphbogens, des hervorragend erhaltenen Theaters, des Forums, der Thermen, des Straßenrasters mit Cardo und Decumanus und anderer urbaner Module, die in ihrer Gesamtheit zu einer antiken Stadt in römischen Kaiserzeit gehörten und von der Bauindustrie in dem Großreich in bewundernswerter Perfektion geschaffen wurden; vom römischen geht es hierauf zum numidisch-mauretanischen Weltkulturerbe, zu dem im nördlichen Aures gelegenen Medracen, wo ein außergewöhnliches, Würde und Macht ausstrahlendes Grabmal den Höhenflug der berberischen Zivilisation im antiken Mauretania dokumentiert; Besichtigung des imposanten, einsam in der Steppe stehenden Sepulkralbaus, der vermutlich für einen Vorfahren des berühmten Massinissa errichtet wurde und in seiner Architektur die Vorbilder des Tumulus und der Pyramide erkennen lässt; am späteren Nachmittag schließt sich der antike Zivilisationsbogen in El Chroub, beim erhabenen Mausoleum Massinissas, des mächtigen Königs des antiken Mauretania und gefährlichen Kontrahenten der aufstrebenden Römischen Republik; Besichtigung des stufenförmig hochstrebenden Bauwerks, das an das Grabmal des Achämeniden Königs Kyros in Pasargadae erinnert, das antiken Bautraditionen der Levante folgte; Abendessen und Nächtigung im ****Hotel Panoramic im nahen Constantine.

Dienstag, 3.11.: Constantine / Algier

Nach dem Frühstück gilt der Vormittag zunächst der dramatisch gelegenen, durch die tiefe Rhumel-Schlucht von den umgebenden Bergen getrennten Stadt Constantine, die nur über Brücken erreichbar ist; Besichtigung einiger Brücken, wie der Pont Sidi M'Cid, einer spektakulären Hängebrücke, der steinernen Pont d'El Kantara, die auf antiken Fundamenten ruht, und der Mellah Slimane Hängebrücke; Spaziergang durch die engen Gassen der Medina, in der noch orientalisches-urbanes Leben dominiert; Besichtigung des prachtvollen, aus der Osmanenzeit stammenden Palais d'Ahmed Bey, in dessen Höfen, Sälen und Gärten die orientalischen Palästen eigene in sich gekehrte, ruhige Stimmung fortlebt und originelle Wandmalereien von der Reiselust seines Erbauers zeugen; Besuch des Cirta Museums, das mit seinen mehr als sehenswerten Mosaiken die zivilisatorische Blütezeit Nordafrikas im Römischen Reich erahnen lässt; mit dem Besuch der Emir Abdelkader Moschee schließt sich der weit gespannte Kulturbogen im Nordosten Algeriens; am Nachmittag Rückreise nach Algier; Abendessen und Nächtigung im ****Hotel Ralf.

Mittwoch, 4.11.: Dar el Soltane / Kasbah / Dar Mustapha Pacha / P. des Rais / Djamaa el-Djazair

Nach dem Frühstück ist der gesamte Tag einem gelassenen, aber intensiven Diskurs mit der urbanen Vielfalt der Stadt gewidmet; Fahrt zur Dar el Soltane, der über der Kasbah thronenden Zitadelle, die mit einem seltenen, allerdings heruntergekommenen Ensemble an Palästen, Haremsgemächern, osmanischen Regierungsgebäuden, einer Janitscharen-Kaserne, diversen militärischen Trakten, Mauern und Türmen ein Juwel orientalischer Serail- und Herrschaftsarchitektur darstellen könnte; Spaziergang zu den öffentlich zugänglichen Trakten, Höfen und Mauern, von denen sich herrliche Ausblicke auf die nordafrikanische Metropole ergeben; anschließend geht es in das Atelier eines Künstlers, das herrliche Ausblicke auf die Corniche von Algier freigibt; das stets überraschende, reiche maghrebinisch-mediterrane Kulturerbe lädt danach in das Gassengewirr der hervorragend erhaltenen Kasbah, die das Flair der alten orientalischen Urbanität bewahrt hat und gleichfalls UNESCO Weltkulturerbe ist; ein Teil desselben ist auch der inmitten der Kasbah ruhende Palast von Mustafa Pascha aus dem späten 18.Jh.; Besichtigung des ansehnlichen Repräsentationsbaus, dessen anmutiger Arkadenhof, eindrucksvolles Hammam und im Originalzustand erhalten gebliebene Küche in die osmanische Wohn- und Herrschaftskultur eintauchen lässt und mit einem außergewöhnlichen Schatz an Miniaturen und Buchmalereien überrascht; am Nachmittag führt der faszinierende Fächer der verkannten Stadt in das Palais des Rais, ein weiteres Beispiel für eine hervorragend erhaltene orientalische Festungsresidenz, die 1576 für den Admiral der Flotte der Deys und zum Schutz der Medina vor Seeangriffen errichtet wurde; Besichtigung der Anlage, die im Inneren ein ungewöhnliches Ensemble aus drei maghrebinisch-osmanischen Palästen und zwei Fischerhäusern aus der Erbauungszeit birgt, das in der Kolonialzeit gemäß dem Kataster den Beinamen Bastion 23 erhielt und angesichts seiner außerordentlichen Originalität auch in das UNESCO Weltkulturerbe aufgenommen wurde; die Kulturwanderungen führen hierauf in das koloniale Ambiente; Spaziergang vorbei am neomaureschen Bau der Grande Poste und anderen markanten Prachtbauten und Palästen der Belle Époque; U-Bahn Fahrt zum Botanischen Garten; Spaziergang durch die grüne Lunge der Stadt, die gleichfalls an das schwungvolle, von Optimismus getragene Kolonialzeitalter erinnert, als die Stadt von einem eleganten Savoir-Vivre erfüllt war; im Museum der Schönen Künste bietet sich die Gelegenheit zu erkennen, wie profund die algerische Provinz von französischer Befindlichkeit durchdrungen war und welche Folgen die kulturellen Inputs aus dem Mutterland hatten; Besichtigung von Werken französischer Impressionisten und der algerischen Avantgarde, die eine empfindsame heimische Kunstszene erkennen lassen; schließlich Besuch der Djamaa el-Djazair, der größten Moschee des Landes, die einen Mix aus traditioneller und moderner Architektur vereint; Rückfahrt zum Hotel; Abendessen und Nächtigung im ****Hotel Ralf.

Donnerstag, 5.11.: Algier / Frankfurt / Wien

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen von Algier; 13.30-16.10 Uhr Flug mit Lufthansa LH 1317 nach Frankfurt; 18.10-19.30 Uhr Flug mit Lufthansa LH 1242 von Frankfurt nach Wien.

Preis: € 1.777,--

Einzelzimmerzuschlag: € 272,--

Leistungen: Flüge mit Lufthansa; Busfahrten entlang der angeführten Routen; Nächtigung mit Frühstück und Abendessen in den angeführten ****Hotels, das Mittagessen am 31.10.; alle Führungen und Eintritte; drahtloses Audio Guide System.

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

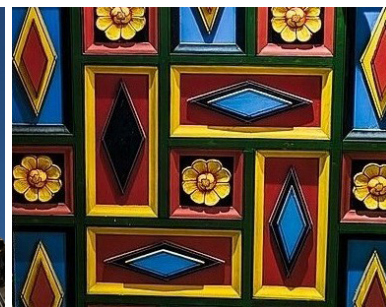
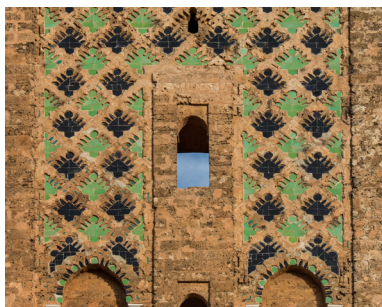
Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 177,-- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar am 17.10.2026.

Internet: <https://algerien-infos.de>; <https://musee-antiquites.art.dz>; https://www.museumwnf.org/partner.php?id=DZ_01_A;dz&theme=AWVE&tye=SH; <https://alger.mta.gov.dz/en/our-touristic-sites>; https://gropedia.com/page/palace_of_the_dey; <https://whc.unesco.org>; https://nabataea.net/explore/cities_and_sites/sidi-ghanem-mosque; <https://www.maghreb-magazin.de/algerien>; <https://hotelralf.com>; <http://www.trajan-hotel.com>

Anmeldung: Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über www.anabasis.at erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: www.anabasis.at/de/impresum; https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/L_50_2017_Anhang_1.pdf. Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzestexte verpflichten uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weltweiter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reisewarnungen/>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmodalitäten gemäß Reisebürosicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragsnummer 1998/0021 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebürosicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratowjlestraße 4, 1220 Wien, Tel.: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax: 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentenpolitischen Beirates des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stornobedingungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stornobedingungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt.

Änderungen vorbehalten.

Klagenfurt, 29.4.2026



www.anabasis.at

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.

A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22

Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40

Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48

info@anabasis.at, grothaus@anabasis.at,

UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,

Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKAT2K

Anabasis

Reisen ist Bildung

